

Preis-Versand...
Für einen...
...
...
...
...

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt
und
Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 141.

Dienstag, den 24. Mai 1910.

Anzeigen-Preis

Die Deutsche Post...
...
...
...
...

Politische Nachrichten.

Über den Termin der nächsten Reichstagswahlen...
...
...
...

Die Heimreise Kaiser Wilhelms.

London, 24. Mai. (Tel.) Wie eine Depesche aus...
...
...

Das Befinden des Schwedenkönigs.

Stockholm, 24. Mai. (Tel.) Das Befinden des...
...
...

und der Vorsitzende des deutschen Komitees...
...
...

Depeschenwechsel zwischen Alfons XIII. und Jullieres.

Zwischen dem König von Spanien und dem...
...
...

Das Befinden des Schwedenkönigs.

Stockholm, 24. Mai. (Tel.) Das Befinden des...
...
...

Berunglühter Attentatsplan?

Madrid, 24. Mai. (Tel.) Bei dem Denkmal...
...
...

Zur Lage in Albanien.

Saloniki, 24. Mai. (Tel.) Bei Rattomah...
...
...

Nach einer amtlichen Meldung gaben die Arnauten...
...
...

Zur Kretafrage.

Wien, 24. Mai. (Tel.) Unter dem Vorbehalt der...
...
...

Athen, 24. Mai. (Tel.) Der griechische Gesandte...
...
...

Konstantinopel, 24. Mai. (Tel.) Gestern nach...
...
...

Das neue amerikanische Flottengesetz.

Washington, 24. Mai. (Tel.) Der Senat nahm...
...
...

Tageschronik.

Der Komet.

Magdeburg, 23. Mai. (Tel.) Am Sonntag...
...
...

Der Stationsvorsteher als Einbrecher.

Berlin, 24. Mai. (Tel.) In Sudow wurde unter...
...
...

eingebrochen zu sein, der frühere Stationsvorsteher...
...
...

Der Bräunbrand in Heringsdorf.

Heringsdorf, 24. Mai. (Tel.) Der Brand der...
...
...

Grubenunfall.

Altenessen, 24. Mai. (Tel.) Auf der Höhe...
...
...

Ein vermögter Nazi-director.

Wien, 24. Mai. (Tel.) Der Direktor der...
...
...

Verhafteter Mörder.

Paris, 24. Mai. (Tel.) Der Mörder des fürzlich...
...
...

Im Wahnwitz.

Paris, 24. Mai. (Tel.) Wie aus Toulouse...
...
...

Eisenbahnunfall.

Paris, 24. Mai. (Tel.) Der Zug Paris-Suresnes...
...
...

Laminierung.

Zürich, 24. Mai. (Tel.) Eine gewaltige Lamine...
...
...

Ein betrügerischer Wirt.

Helsingfors, 24. Mai. (Tel.) Der Chef der...
...
...

Die Anfänge der japanischen Literatur.

Wenn man die Entwicklung der japanischen Literatur...
...
...

soviel bedeutete, wie die Heilandslehre für uns. Allerdings...

Die besondere Veranlagung der Japaner, die sich...
...
...

rein wie der Jolshiosama, und sein Auffassung so hoch wie...

Die drei Dichtern sticht sich Nura an...
...
...

lichten Gelehrten jener Zeit; neben ihm sind noch der...

Diese gelehrte Tätigkeit hatte einen Umfassung...
...
...

SLUB
Wir führen Wissen.

Dr. Meyer

Aus Leipzig und Umgegend.

Leipzig, 24. Mai.

Wetterbericht der Königl. Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden.

Vorauslage für den 25. Mai 1910.
Nordwestliche Winde, wolfig, kühl, zeitweilig Regen.

Bühlberg: Glänzender Sonnenunter- und aufgang, Abend- und Morgenrot.
Hilfsberg: Glänzender Sonnenunter- und aufgang, Abend- und Morgenrot.

*** Ordensverleihungen.** Dem Kaufmann und Oberleutnant D. R. des 7. Infanterieregiments „König Georg“ Hr. 106 Fritz Reimann in Leipzig ist das Rotenkreuz (Deutscher Ritterorden), dem Fabrikbesitzer Dr. Dolar Schlegel in Leipzig die japanische Hübner-Kreuz-Abzeichen am Bande verliehen worden. — Dem Geheimen Kommerzienrat Leopold Ostermann in Leipzig ist das Offizierskreuz des Albertordens verliehen worden.

*** Anwesenheit.** Dem Sekretär bei der Kgl. Kreisbauverwaltung Leipzig Karl Heinrich Götze ist vom König das Verdienstkreuz verliehen und geteilt vom dem Kreisbauhauptmann Freiberger von Weiß in feierlicher Weise überreicht worden.

*** Im Soldatenheim** wurde am Sonntag, den 22. Mai, eine Besichtigung des 66. Geburtstages des Königs veranstaltet. Neben einem Festprolog, gehalten von Herrn Kühnlein, und einer Festansprache, die Herr Divisionsarzt Dr. Wolf hielt, trug die Sängervereinigung des K. S. Militärvereins „Kameradschaft“ in L. Neudorf unter Leitung des Herrn Lehrer Siegert einige ernste und heiterelieder vor. Gel. Stengel und die Herren Jlad und Frey führten unter großem Beifall der Anwesenden ein reizenbes Spiel von Jacobson; „Bedecktes Geschick“ auf. Außerdem konzertierten die Besoldeten des Infanterie-Regiments Nr. 106.

*** Der Verein für Junere Mission** beschäftigt, die im Grundstücke Seeburgstraße 21 hier gelegene, von ihm betriebene Herberge zur Heimat neu zu bauen und dabei gleichzeitig zu vergrößern. Ferner beschäftigt er in Borussia für die von ihm dort betriebenen Anhalten (Diakonissenhaus, Frauenheim, Marienstift und Heilstätte für alkoholkrankte weibliche Personen) eine Krankenbarade mit Bad zu errichten. Zu diesem Zwecke bittet der Verein für Junere Mission die Stadtverordneten, ihm eine Unterstützung von 10 000 resp. 5000 .K zu gewähren.

*** Leipziger Seeligen.** Der Eintrittspreis der Kunstausstellung im Rathaus ist auf 50 .K ermäßigt worden.

*** Globetrotter.** Heute morgen stellte sich in unserer Redaktion ein Globetrotter vor, Josef Holzappel aus Suhl in Bayern, der um einen Preis eines Frankfurter Klubs (60 000 .K) eine Reise um die Welt zu Fuß ohne Geld ausführt. Er trägt 31 Kilogramm Gepäck mit sich und muß 42 000 Kilometer in 3 Jahren zurücklegen. 917 Kilometer hat er bis jetzt in 216 Tagen hinter sich gebracht und gedenkt nunmehr die Reise durch Rußland und China fortzusetzen.

*** Unfall.** Bei einem Abdruche in der Riebeckstraße in Thonberg rüßte gestern eine 1 1/2 Meter hohe Lehmwand ein und traf einen Arbeiter, der zum Glück mit leichten Verletzungen am Kopfe und an den Beinen davonkam.

*** Diebstähle.** Ein 18 Jahre alter Arbeitshilfe von hier entwendete seinen Eltern ein Sparfäßchenbuch der heiligen Städtischen Sparfasse Nr. 558967 mit einer Einlage von 150 .K und ergriff damit die Flucht. — Nach einer Mitteilung aus Sachsen hat sich dort bei einem Goldwarenhändler ein angeblicher Kiewerder Karl Renner aus Frankfurt a. M. eingemeldet, der Goldwaren im Werte von 10 000 .K gestohlen und mit seiner Beute verschwunden ist. Unter den gestohlenen Sachen befinden sich 19 Ringe, 6 Paar Ohrringe, Broschen mit Brillanten, ein Brillantohrgehör, 10 goldene Damenuhren und 65 Stück Trauringe.

*** Mäßig geworden** ist ein ungefähr 20 Jahre alter Bursche, der sich Bernhard Kabin aus Tarnow genannt hatte, nachdem er zum Nachteile des Inhabers einer heiligen Eisenhandlung über 200 .K Geschäftsgelder unter Schloß an hatte. Der Nachfolger war erst kürzlich in dem Geschäft als Vorbesitzer eingetragelt worden.

*** Betrüge.** Gewarnt wird vor einem Betrüger, der holländischen Frauenpersonen unter verschiedenen Vorwänden Geldbeträge abzwangt. Er erscheint bei weiblichen Stellenfindenden, denen Anträge er durch Zeitungsinserate erfahren hat, und gibt an, daß er eine vorzügliche Stellung suche. Dort bekomme die fragliche Person 40 .K

Monatslohn und freie Station. Für seine Bemühungen verlangt der Gauner natürlich hohe Geldbeträge. Der Schwindler wird beschrieben als etwa 40—50 Jahre alt, von mittlerer Gestalt und hat dunklen kurzgeschnittenen Vollbart.

*** Heberfallener Dieb.** Bei der Arbeit überfallen wurde in einem Neubau in der Beaumontstraße ein 37 Jahre alter Arbeiter aus Ebersbach. Er hatte sich bereits gewaltsam Eingang in einen verschlossenen Raum verschafft und war im Begriff, dort auszuraumen. Der Dieb wurde der Polizei übergeben, die ihn in Haft nahm.

*** Verhaftungen.** Vor kurzem hatte ein 18 Jahre alter Elbode von einem Herrn den Auftrag erhalten, aus einem Schaf ein Geldbetrug von 140 .K abzuholen. Der Bote sollte auch das Geld, ließe es jedoch nicht ab, sondern verjagt es. Der Verhaftung, der unterdessen aus dem Institut entlassen war, wurde jetzt in Haft genommen. — Achtgenommen wurde eine 17 Jahre alte Siderin aus Wittweide, die, ohne um Beihilfe von Mitteln zu sein, in einem Hotel des Kolorierten logierte und siehe. Die Betrügerin wird außerdem von ihrer Heimatsbehörde gefolgt.

*** Bernitt** wird seit dem 19. Mai die Arbeiterin Frida Weitta Funke, geboren am 12. April 1883 in Leipzig, aus ihrer Wohnung in der Ludwigsstraße. Es heißt zu vermuten, daß sie sich ein Kind angeleihen hat. Das Mädchen ist von übermittlerer unterlegter Gestalt, hat volles Gesicht und blaue Augen. Es war bekleidet mit grauer Spizendule, bläulichem Halstuch und blauem Strohhut.

*** Vom Automobil ungeriffen.** In der Grimmischen Straße in Prohaskastraße ließ gestern ein Postkutschner direkt in einen Kraftwagen hinein, wurde aber infolge der Gelfesgegenwart des Wagenführers, der den Wagen sofort zur Seite wendete, nur leicht am linken Ellenbogen verletzt.

*** Von Krämpfen befallen** wurde auf dem Schlenker Wege gestern ein 45jähriger Arbeiter. Er lag sich beim Surze schwere Verletzungen am Kopfe zu, die seine Heberführung ins Krankenhaus notwendig machten.

*** Selbstmord.** In vergangener Nacht hat sich in der Nähe des Kahlethegs am Marienwege in Wöllern ein unbestimmter, etwa 30—40 Jahre alter, dem Arbeiterstande angehöriger Mann von einem Zuge der Thüringer Eisenbahn überfahren lassen. Der Tod ist auf der Stelle eingetreten.

*** Selbstmordversuch.** In vergangener Nacht sprang ein 19jähriger Arbeiter an der Promenadestraße in selbstmörderischer Absicht in den Pleißenmühlgraben. Kletterte aber bald wieder ans Land und wurde nach dem Krankenhaus gebracht. Krankheit ist das Motiv der Tat.

*** Zusammenstoß.** In der Kömmerichstraße in Schleifweg fuhr gestern ein Motorwagen von rückwärts ein einpänniges Fuhrwerk an, wobei von diesem 2 Fässer mit Dertingen und Gurken auf die Straße geschleudert wurden. Gegen den Motorwagenführer ist Anzeige erkatet worden.

*** Feuer.** Auf dem Freiladeparkplatz an der Eutritzer Straße brannte, wie wir bereits meldeten, gestern ein mit Stoffen beladener Wagen aus. Der angerichtete Schaden beträgt 18 000 .K

H. Martranzjüb. 24. Mai. (Auszeichnungen. — Kommunales.) Oberbürger a. D. Schmelzer ist als der Senior des sächsischen Braunkohlenbergbaues in Anerkennung seiner Verdienste um den heimischen Bergbau mit dem Albrechtskreuz, ebenso Stadtorbener Karl Galle für sein wirtschaftliches Streben und uner-schütterliches Auftreten als Vorsitzender des Militärvereins mit derselben Auszeichnung bedacht worden. — Der örtliche Tagelohn für gewöhnliche Tagearbeiter in unserer Stadt ist von der Kgl. Kreisbauverwaltung Leipzig festgesetzt worden mit 3,30 .K für Männer, 1,75 .K für Frauen, 1,60 .K für jugendliche männliche, 1,20 .K für jugendliche weibliche Arbeiter, sowie 0,80 .K für Kinder.

Aus Sachsen.

r. Glauhaus, 24. Mai. (Auszeichnung. — Jubiläum.) Herrn Vorkretter Deubner hier ist vom König das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens verliehen worden. — 13 Mitglieder der heiligen Weber-Jungung konnten ihr 50jähriges Weiberr-jubiläum feiern.

*** Riets, 24. Mai.** (Vom Automobil über-fahren.) In Seehausen wurde die 57jährige Tochter des Gutsbesizers Robert Schneider von einem Automobil überfahren und tödlich verletzt.

*** Riets, 24. Mai.** (Unfall.) Der im hiesigen Eisenwerk beschäftigte 193jährige Arbeiter Hermann

Schnecke wurde durch eine zurückfallende Kühl-schlange am Kopfe und Halbe schwer verletzt, auch er-litt er schwere innere Verletzungen.

*** Rathen, 24. Mai.** (Durch Sturz) von einem Kamin des „Mühlschnecke“ zog sich am Sonntag ein Dresdener Kletterer eine Gehirnerschüt-tung zu. Der Grund zu dem Unfall liegt auch dies-mal wieder darin, daß der Betreffende sich zu viel zumute und beim Wägen den „Mühlschnecke-Kamin“ wählte, der eine Arbeit erforderte, die er nicht ge-wachsen war.

Aus Sachsens Umgebung.

th. Halle a. S., 24. Mai. (Für den Bau eines neuen Sparrastengabäudes) hat die Stadtgemeinde das 142 Quadratmeter große Bienerische Grundstück Rathausstraße 5 und Kleine Steinstraße 8 zu einem Gesamtprize von 170 000 .K erworben. Die Kosten für den Neubau werden auf 200 000 .K geschätzt.

*** Weißenleben, 24. Mai.** (Heberfall.) Das beim hiesigen Mühlenberger Fach dienende Mäd-chen namens Wiese wurde auf der Chaussee Quer-scheid-Anhalt von Kadlhörner überfallen, verge-waltigt und mit dem Kopfe heftig gegen einen Baum gestoßen. Das bedauernswerte Mädchen liegt in schwer verletztem Zustande im Krankenhaus zu Weißenleben darnieder. Von den Verbrech-ern fehlt bis jetzt jede Spur.

gr. Wogdenburg, 24. Mai. (Das Hochwasser der Elbe) hat jetzt endgültig seinen Höhepunkt überschritten. Dresden, Pardubitz, Branneis, Melitz, Weimeth, Torgau, Wittzenberg, Köhlau, Barba, Schönebeck melden fortgesetzt Fall; in Ruhig beträgt der Fall bereits über einen Meter, am Ober-lauf etwa 140 cm. Der Wogdenburger Pegel zeigt 2,40 m. Auch die Saale fällt langsam.

*** Rudz, 24. Mai.** (Raubanfall.) Auf dem Wege von Schleienhain nach Kleinhermsdorf wurde ein junges Mädchen aus Rudz von einem fremden Menschen, der einige 20 Jahre alt ist und einen schwarzen Schnurbart trägt, plötzlich überfallen und nach einem langen Getreibegele geschleppt, wo er es unter Todesandrohungen seiner Verhaftung be-zugte. Durch hinzukommende Leute wurde der Räuber vertrieben.

*** Göbnitz, 24. Mai.** (Heberfall.) Auf der Dorf-schänke in Kuruz fanden Passanten den Handarbeit-er Fischer aus Göbnitz betrunken und in einer großen Blutlecke liegend vor. Er hatte drei Stichwunden in den Kopf erhalten, von denen eine den Schädel-knochen durchbohrt und das Gehirn bloßgelegt hatte. Die Gendarmerte wurde sogleich in Kenntnis ge-Setzt. Als Täter wurden ein 30jähriger aus Kuruz mit seinem Sohne ermittelt. Der Zustand des Heberfallenen ist bedenklich.

Aeroplanflug über Berlin.

*** Der Aviatiker Karl Frey,** der bei der jüngst beendeten Flugwoche in Johannisthal sich durch einen kleinen Heberflug nach Budow be-merktbar machte, hat, wie schon telegraphisch berichtet worden ist, am Montag in den späteren Nachmittags-stunden mit seinem Aeroplan einen wohlgelungenen Flug über die Reichshauptstadt aus-geführt, über dessen Verlauf wir dem „Berl. Tagbl.“ nach folgende Einzelheiten entnehmen: — De am Montagmorgen um 11 Uhr 15 Minuten in der Höhe von 3 000 Meter bis zum Abend und ließ dann auf dem Flugplatz zu einigen Probenflügen auf. Nachdem Frey sich überzeugt hatte, daß der 50 P. Gnommonotors „Karlman“ appa-rates gut funktionierte, flieg er in kleinen Kreisen bald in eine Höhe von 80 bis 100 Meter, überließ die Um-zümmung des Flugplatzes und zog gegen 7 Uhr 30 Mit. in ruhigen, eleganten Fluge in der Rich-tung nach Berlin davon. Da der Wind gegen 7 Uhr abgeblaut hatte, war der Flug sehr gleichmäßig. In einer Höhe von 100 Metern zog der Apparat gleich einem Kiekennozer dahin. Als und zu gebraucht Frey das Höhenmeter und konnte sich etwas zu Boden, um sich besser orientieren zu können. Als der Aviatiker über Budow und Brix im Schweben, ließen die Wen-dlichen, die durch das Knattern des Motors auf den Flug aufmerksam geworden waren, aus den Häusern und verholten den Flieger so lange, als das unge-wisse Licht der Dämmerung es gestattete. Frey zog dann über Mariendorf, Tempelhof und das Tempel-hofer Feld nach Berlin W. und dem Tiergarten. Dort umkreiste er die Siegessäule in einem hohen Bogen und fuhr über die Königsgraber Straße nach dem Schloßplatz, worauf er über den Süden und Südosten Berlins in direkter Richtung auf Brix und Budow zurückkehrte. Frey kehrte um 8 Uhr

14 Minuten nach Johannisthal zurück und landete eine Minute später vor den Schuppen. Er wurde von seinen Freunden herzlich begrüßt und zu seinem Erlolge beglückwünscht. In 45 Minuten hatte Frey einen Kreis zurückgelegt, der einer Distanz von etwa 25 km entspricht. — Frey, der in Württemberg geboren ist, lebt im 33. Lebensjahre und weiß seit einigen Wochen, da er an der Berliner Flugwoche teilnahm, mit seiner Frau in Berlin. So kurze Zeit hat Frey auch erst als Aviatiker betätigt hat, waren ihm doch schon in diesem Frühjahr während der spanischen Flugwoche in San Sebastian Erfolge beschieden, die er während der Berliner Flugwoche fortsetzte. Frey lag an mehreren Tagen in der Flugkonkurrenz in Johannisthal und zeigte recht gute Leistungen. Er erhielt den zweiten Preis für einen Ballast-gewicht über die Zeit von 23 Minuten. Am letzten Tage der Flugwoche betätigte sich Frey an der Konkurrenz um den „kleinsten Kreis“. Er erhielt für einen in der Luft mit seiner Maschine gezogenen Kreis im Durchmesser von 100 Meter den zweiten Preis.

*** Jernflug eines französischen Aviatikers.** Wie der Draht aus Paris meldet, lag der Aviatiker Martinez am Montag von Mourmelon-le-Grand nach Reims an. Er legte die 150 km lange Strecke in 1 1/2 Stunden zurück. Martinez hatte die Absicht gehabt, bis nach Paris zu fliegen und auf der Place de la Concorde zu landen, war jedoch durch widrige Winde und Nebel an der Ausführung seines Vorhabens verhindert worden. Bei der Landung wurde der Zweiflügel mehrfach beschädigt.

Sport.

H. Ballon „Delich“. Die Rotgruppe De-lisch des Vereins für Luftschiffahrt von Wittkeid und Umgegend befiel, den in etwa 14 Tagen aus-gegebenen Ballon „Delich“ am 12. Juni zu lassen, damit er an dem am 18. und 19. Juni von Leipzig aus startenden Ballon-Wettfliegen teilnehmen kann.

*** Für die Segelregatten um den französischen Winterpokal,** die am 12. Juni in Kiel beginnen, wurden als deutsche Vertreterin die Hamburger Yacht „Aker“ bestimmt. In dem Rennen um den Fin-tonnet-Pokal werden sich 6 Nationen beteiligen.

Briefkasten.

*** Beschmittelerregel.** Das königliche Haupt-postamt 1 schreibt dem Leipziger Tageblatt: Unter Bezugnahme auf das am 24. v. M. in dem Leipziger Tageblatt abgedruckte „Eingeländt“, betr. die Hand-habung des Verzeichnisses der Schriftsteller, dürfte es sich empfehlen, den Eingeländt dieses Artikels zu einer An-frage bei dem unterzeichneten Hauptpostamt zwer-Kläruna der Frage anzulegen.

W. R. 103. Untere deutschen Jungvögel halten sich im Winter in Südeuropa, in Nordafrika, ein-gelne derselben sogar in Zentral- und Südamerika. Es ist dies dadurch bewiesen, daß man in Deutschland ausgebrüteten Tieren fruchtig ungelagert hat, die bei der Erigung des Vogels im Süden zur Zeit-jelung seiner Herkunft geführt haben. Die Wiedere-zehr im Frühjahr erfolgt nicht gleichzeitig, auch nicht in jedem Jahr zur selben Zeit; in diesem kalten Winter hat sie sich gegen früher um etwa zwei Wochen verzögert. Am frühesten kommt die Herde zurück, meist schon Ende Februar. Dann folgt die weiße Fackelze, Mitte März, die Suchfliegen und Goldammer sowie die Kumpelauen. Ende März kommt der Kriebel, der Kollmann und die Baid-ichmpe, im April die Schwalben und der Knut. Die frühere der Schwalben ist die Raufschwalbe. In der zweiten Hälfte des April kommt der Dänling, das Kollschien, der Grlitz usw., Anfang Mai die Nachtigall, die Ailegenknapper, die Sommerzeile und die Steinheimger. Der Storch trifft meistens in der ersten Hälfte des April bei uns ein.

Totenlopf. Sie haben Ihre Wette gewonnen, es gibt auch ein Infanterie-Regiment, das draunselwe-lische Nr. 92, das den Totenlopf als Auszeichnung für Tapferkeit trägt; allerdings ist es nur das dritte, das Leibbataillon dieses Regiments, das den Totenlopf am Helme trägt.

H. S. Halle. Der echte Vogterrier hat einen Halschen, ziemlich kleinen Kopf, der zwischen den Ohren breiter ist und sich, ohne eine Stirnrippe zu zeigen, nach den Augen verjüngt. Die Ohren sind klein und nach vorn gerichtet. Der Hals ist muskelt, die Brust tief, der Rücken kurz und gerade. Als fehlerhaft sind ungleichmäßige Kiefer, geflochte Nase und aufrechtstehende Laufen- oder Kollschien anzu-sehen.

Auch die mittelalterliche Epik der Japaner ent-pfand der unsere. Ihre Schöpfungen, die Roman-garis, haben ihre Wurzeln einerseits im Buddhis-mus, der mit seinen Lehren die Phantasie anregte und die ephemer Leitmotive hergab, andererseits in der alten Volkserzählung. Bei einigen sind die Ver-folger bekannt, bei anderen nicht; einige sind volk-smäßig, andere rein höflich. Der Umfang ist stets beträchtlich, die Erzählung verläuft nie, aber sie geht mehr in die Breite als in die Tiefe, schafft mehr Situationen als Charaktere. Als Unterschied könnte gelten, daß unsere mittelalterliche Epik Bers und Keim besorgte, bei dieser Unterschied schwindet um so mehr, wenn man bedenkt, wie wenig distinkt-jeweilig Bers und Keim behandelt wurden, und daß im Japanischen den dargelegten metrischen Gelehen gemäß Versabteilung und Floskel äußerlich einander überhaupst viel näher stehen. Bei gehobener Sprache heißt sich oft genug der Wechsel von fünf- und Sieben-füßern von selbst ein.

Der erste japanische Roman ist das „Taketari-Monogatari“ (Die Mär vom Bambusstamm), in der Wille des 8. Jahrhunderts entstanden, mit dem deutschen Merkmal der Herkunft der ganzen Gestaltung; sein Hauptmotiv ist einer buddhistischen Legende ent-lehnt, die einzelnen Abenteuer entstammen japanischen Sagen.

Prinzessin Strahlenauge (Kafuna-hime), als Kind von alten Bambusstämmern gefunden und bei ihnen zur lieblichsten Jungfrau erblüht, wird umloht von fünf Prinzen, ja dem Kaiser selbst, um-worben. Als ihre Prünzungszeit zu Ende ist, kehrt sie in den Mond zurück, aus dem sie zur Strafe auf die Erde verbannt worden war.

Das „No-Monogatari“ (No-Geschichten) besteht aus Aneddoten von dem erwähnten schönen Dichter Karthira, der hier zugleich als japanischer Tristan und Don Juan auftritt. Viele Verse, von ihm her-rührend oder ihm zugehörig, sind einigstreut. Dies sind die beiden ältesten Monogatari. Zahl-reiche andere von ungenannten oder nicht anderweitig bekannten Verfassern folgten. Das „Hamamatsi-Tshunagon-Monogatari“ (Geschichte des Staatsrates Hamamatsi) läßt seinen Helden nach China kommen und dort die Liebe einer Königin erringen. Mit dem Ende, das sie ihm geboren hat, kehrt er nach der Heimat zurück, aber Vater wie Sohn können die Trennung nicht ertragen; der Vater stirbt in Seh-nucht, der Sohn geht, erwählt, ins Kloster. Das

„Kara-Monogatari“ (Geschichten aus China) erzählt von berühmten chinesischen Persönlichkeiten, das „Yamato-Monogatari“ (Geschichten aus Japan) da-gegen von japanischen und dort als der erste japanische Sitten- oder volkshistorische Roman bezeichnet werden. In mehr kriegerischer Zeit, im 13. Jahrhundert, ist das „Heike-Monogatari“ (Geschichte der Hei und Gen) entstanden, von dem berichtet wird, daß es zur Wime, einem damaligen Salteninstrumente, vor-getragen worden sei, ebenso das „Genpei-Geiki“ (Geschichte der Wüste und des Verfalls der Gen und Gen). Beide behandeln den langen Kampf der Geschlechter Taira (Hei) und Minamoto (Gen) um die Vorkherrchaft in Japan, der sich im 12. Jahr-hundert abspielte. Besonders beim Militär befiel es war das in der zweiten Hälfte des 14. Jahr-hunderts von dem Wonen Kodjima verfaßte „Tai-heiti“ (Geschichte des großen Friedens), der seinem Titel zum Trost gleichfalls von lauter Krieg handelt, den Kämpfen zur Zeit des Kaisers Daigo, der die Hausmeierwirtschaft beilegen wollte, dadurch Wir-gerraußend erwachte und sein Haus in zwei Linien spaltete. Auch das „Tshuishi“ wurde von Knapfden reßtiert.

Wir entnehmen den obigen Artikel mit Erlaubnis des Bibliographischen Instituts in Leip-zig den Ausführenden des ersten Bandes eines neuen zweibändigen Werkes unter dem Titel: „Weltge-schichte der Literatur.“ Von Otto Haner.

Die Robert-Schumann-Gedenk-feier in München.

München, 21. Mai.

In Gegenwart eines imposanten Auditoriums — es waren etwa 2000 Personen anwesend, darunter eine hübsche Schaar berühmter Künstlerinnen und Künstler und der größere Teil der hiesigen Gesell-schaft — nahm gestern Abend in der von Prof. Theo-dor Ritter künstlerisch ausgestatteten neuen Musik-festhalle die Robert-Schumann-Gedenk-feier ihren einprägnanten Anfang. Zur Ausfüh-rung gelangten die erste Sinfonie B-Dur (die be-rühmte herrliche Frühlingssinfonie), das Klavier-konzert A-Moll (mit Wilhelm Backhaus am Klavier) und die vierte Sinfonie D-Moll. Sämt-

liche Orchesterwerke dirigierte mit feurigem Tempera-ment und beherrschender Umsicht und Einsicht Ferdi-nand Löwe (Wien). Aber auch das tüchtige, allen Intentionen präzis folgende Orchester des hie-sigen Konzertvereins verdient warme Anerkennung für die wohlhartig prägnanten Leistungen, besonders bei der eindrucksvollen Wiedergabe der Frühlingssinfonie, die uns in herrlichen Tönen das Erwachen und Werden des Frühlings vor das laufende Ohr führt und den romantischen Sinn Schumanns in musikalisch treff-enend und von Anmut und Kraft gesättigten Tönen offenbart.

Besonders erlebte diese Sinfonie ebenso wie die vierte in Leipzig er Gremadenbauhe ihre Trau-führung (31. März 1841). Besonders wertvoll bei der gestrigen Wiedergabe der Schluß (Adagio an-imo e grappola). Mit tiefem Interesse folgte das Festpublikum auch dem Klavierkonzert A-Moll mit Meister Wilhelm Backhaus am Flügel. Auch dieses schöne Klavierkonzert der Romantik wurde künst-lerisch oder interpretiert, von Backhaus wie vom Erbauer. Den Schluß des gestrigen 1. Orchester-konzerts machte die vierte Sinfonie D-Moll, wie sie Josef Joachim in der viel bespotteten zweiten Auf-lung wiederteilte. Auch diese fünf den Tonbilder-äherlich charakteristische Sinfonie erhielt eine verstand-nissvolle Wiedergabe und erwies sich ebenfalls bei den Hörern ein hartes Interesse, so daß am Schluß hübscher Beifall losbrach, als Ausdruck des Dankes für diese feinsinnige Gabe, welche aber auch für die übrigen reizen künstlerischen Genüsse des Abends.

So war der gestrige Abend jedenfalls eine weiße-volle Einleitung der hiesigen Schumannfeier, die heute vormittag im Rönthalertheater der Ausstellung mit Streich- und Klavierquartetten und Gesängen für Sopran fortgesetzt wird. Am Montag schließt die Gedenkfeier mit einem Morgenkonzert im gleichen Theater.

W. F.

Das russische Ballett in Berlin.

Man schreibt uns aus Berlin: Im Theater des Westens hat ein Ballett-Ensemble der Kaiserlichen Theater von Petersburg und Moskau ein auf fünf Abende berechnetes Gollspiel eröffnet. Zwei Ber-liner Bühnen beherbergen also augenblicklich russische Tänzer und Tänzerinnen — ein Beweis dafür, daß das Interesse für die Choreographische Kunst bei uns sehr stark lebt — und nur die General-Intendantur

der königlichen Schauspielerei geht an dieser immerhin doch interessanten Wahrnehmung ostlos vorüber. Sie läßt mit ihrem Ballettcorps die alten abgelebten Ensembles mit rührender Konsequenz abblenden, und weiß nichts von dem Genre, das jetzt hier so gut gefaßt. Die „neuen“ Russen nun sind natürlich auch Vertreter der alterprobten Tanzkunst, die mit den früheren Mitteln arbeitet. Aber die erste Vorstellung hat in einem „Kimodrama“, „Leopatra“ gezeigt, daß die russischen Künstler auch der Moderne den Ein-gang in ihre Kunst nicht verwehren. In einem schönen dekorativen Rahmen, einer offenen Säulen-halle am Nil, spielen sich ganz wundervolle Tänze und Aufstellungen ab, prächtige Kostüme beleben das Bild, und in den choreographischen Leistungen wird das denkbar Vollkommenste geboten. Die Solisten und das Ballettcorps weisen intensive Schulung und Durchbildung auf, der Sinn für die schöne Wirt und für die rhythmische Wirkung ist ungemein hoch ent-wickelt, und aus dem Zusammenwirken aller ergibt sich eine hübsche und tiefe Wirkung. Besonders reißend waren auch einige Tänze auf Chopinische Musik — feine, rhythmische Szenen von intimer Wirkung. Eine Reihe von nationalen Tanzbestim-mens befiel den interessanten Abend, der den russi-schen Gästen große Ertrungen brachte.

*** Geraldine Farrer** kehrt nach zweijähriger Ab-wesenheit von Europa im September zu einem lehr-wichtigen Gollspiel an die Berliner Kgl. Oper zurück.

*** Die Tagung des Deutschen Sängerbundes.** Der Gesamt-ausflug des Deutschen Sängerbundes, der in Gumbden tagte, befiel, die nachjährige Tagung in Nürnberg abzuhalten.

*** Im Verwaltungsausschuß des Germanischen Museums,** welcher in Nürnberg tagte und dem auch Herr von Tschudi als Verwaltungsausschußmitglied beizuwohnen, ist hinsichtlich des Austauschens von Bil-dern zwischen der Alten Pinakothek und dem Ger-manischen Museum ein Uebereinkommen erzielt worden, nach welchem durch das Entgegenkommen des Direktors von Tschudi die Werke der alt-deutschen Schule dem Germanischen Museum erhalten bleiben, während Werke der alfranzösischen und al-niederländischen Schule an die Pinakothek zurück-zuführen. Mehrere altdeutsche Meisterwerke, darunter solche von Dürer und Holbein, werden dem Ger-manischen Museum zur Ergänzung aus der Pinakothek überwiesen.

Ständesamtliche Nachrichten.

Vom 15. bis mit 21. Mai.

Ständesamt I.

Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt II.

Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt III.

Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt IV.

Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt V.

Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt VI.

Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt VII. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt VIII. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt IX. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt X. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt XI. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt XII. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt XIII. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt XIV. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt XV. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt XVI. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt XVII. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt XVIII. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt XIX. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt XX. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt XXI. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt XXII. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt XXIII. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt XXIV. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt XXV. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt XXVI. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt XXVII. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt XXVIII. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt XXIX. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt XXX. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt XXXI. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Ständesamt XXXII. Kaufleute: Gable, J., Götze, mit Ose, E., Bier. — ...

Literatur.

R. F. Veders Weltgeschichte.

Verf. von Prof. Dr. J. Müller und Prof. Dr. R. F. Veders. Leipzig, 1909. 10 Bände.

Unter den Geschichtswerken von Prof. Dr. J. Müller und Prof. Dr. R. F. Veders...

Prof. Dr. Carl Rausberg.

Die Hauptfrage, die einer näheren Erläuterung unterzogen werden...

John William Anderson.

Seevall. Erzählungen aus meinem Seemannsleben. Leipzig, 1910.

Königen-Taschenbuch.

Begründet und herausgegeben von Professor Dr. med. Ernst Sommer. Leipzig, 1909. 450 S.

Das Taschenbuch bietet viel mehr als ein bloßes Adressenverzeichnis...

Victor Hugo.

In Auswahl. Mit Einleitung herausgegeben von Dr. Albert Fleumer. Leipzig, 1909. 250 S.

W. de Nora.

Kazi Semmelbachers Hochzeit. Leipzig, 1909. 250 S.

Am die prächtige, kunstvolle Gestalt des Münchner Bierphilosophen...

* „Moderne Kunst“. Kabinen, einen der lieblichsten des Deutschen Reichs...

* „Zur guten Stunde“. Sanitäre Einrichtungen auf der Eisenbahn...

* Neue Bücher. Die Scholien bezieht sich auf die Beschreibung der einflussreichsten...

* Ingenieur Friedrich Dehner u. Dr. med. B. Wiesner. Zeitfaden des Königsberger Jahres...

* Die Verfasser sind mit Erfolg bemüht gewesen, den Anfänger in den Besitz der grundlegenden physikalischen...

* John William Anderson. Seevall. Erzählungen aus meinem Seemannsleben...

* Über ist John William Anderson? John William Anderson wurde vor etwa vierzig Jahren in Island in Island geboren...

* Siegfried Trebitsch. Des Feldherrn erster Traum. Leipzig, 1910.

* Arthur Schleißer. Der Leibeigene von Krawaren. Leipzig, 1910.

* Loges Mikroskosmos. In Auswahl herausgegeben von Dr. Otto Richter. Leipzig, 1910.

Druckarbeiten jeder Art liefert schnellstens in bester Ausführung und zu zivilen Preisen. Buchdruckerei E. Polz, Leipziger Tageblatt.

Leipziger Handelszeitung.

Börsen- und Handelswesen.

Leipziger Börse vom 24. Mai. Der Verlauf der heutigen Leipziger Börse, besonders das harte Anziehen des Londoner Devisenmarktes, die unruhigende und später direkt schwache Haltung des New Yorker Marktes wirkten lähmend auf die heutige Börse. Trotzdem kam es in einzelnen Spezialmärkten wieder zu namhaften Ausweitungen, während sich das Geschäft in den von Berlin abhängigen Werten und besonders auch am Fondsmarkt sehr ruhig gestaltete. Hier kamen Reichsanleihe und Consols zum alten Kurse in Frage, Sachwerte blieben etwas niedriger gesucht. 3% Prospekt Leipziger Stadt teilweise etwas billiger, auch Apros, teils niedriger, teils etwas höher im Verkehr. Apros, Altendburger Stadt ebenfalls schwächer. Von Eisenbahnaktien gaben Äußiger etwas nach, während Reichsanleihe A trotz des relativ hohen Kurses verhältnißmäßig gefragt blieben. Eisenbahnaktien vornehmlich von fremden Fonds. Österreichische Gold- und Ungarische Kronenrente billiger, Ungarische Goldrente dagegen gefehlt. Zwickauer Bräudenberg höher gehalten und gefragt, auch Bürgergesellschaft verhältnißmäßig höher gesucht. Am Industriegewerbe blieben im Vordergrund des Interesses Halle Jucker, die 3% Prospekt im Kurse anliegen; auch Hartmann, Zimmermann Chemnitz, Kalliope und Piano Wollau bevorzugt. Am Bankaktienmarkt zogen Creditaktien leicht an, Hypothekendarlehen, Immobilienaktien und Credit- & Sparbank blieben unverändert, Grundbesitz schwächer sich etwas ab. Ransfelder Kuxe 4 A erhöht, Elektrische Straßenbahn unverändert im Verkehr. Von Maschinenwerten gaben Germania Schwabe und Scherbert & Salzer etwas nach. Der Zertifikatsmarkt tendierte eher schwächer, Raffinerie Aktien, deutsche Wollwaren und Seidwaren dagegen gefehlt. Auch beide Reichsbank Aktien, Zuckeraktien weiter fest und höher. Süpold billiger 3% Prospekt, Äußiger gefragt, auch Kästner etwas nachgefragt. Gürtel dagegen höher gefragt. Die Getreidemärkte waren ruhig.

Sächsische Eisen- u. Bergwerke 14 Pf. auf 20 Pf. Zink 15 Pf. Kupfer 24 Pf. Blei 14 Pf. Zinn 14 Pf. Silber 14 Pf. Gold 14 Pf. ...

Berliner Börse vom 24. Mai. Die gestrige Abschließung in New York und die Besorgnis über die weitere Schwächung des internationalen Geldmarktes in Folge der letzten Sitzung des Schiedsgerichts in London auf 20,52% führten am Beginn des heutigen Verkehrs zu einer allgemeinen Abschwächung des Kursniveaus. Besonders unangenehm wirkte sich die Rückkehr des Rentenmarktes auf dem mit Rückblick auf die nahende Ästhetik einsehende Wertpapiermarkt aus. Materialherausfall. So lagen Schatzanleihe 1%, Provinzial 1%, Reichsanleihe 1% und Quarta 1% auf 100, niedriger ein, die übrigen Werte dieses Gebietes erlitten Kursrückgänge bis zu 1% und darüber. Auch Kollonaktien liefen bis zu 1% niedriger. Zwickauer Bräudenberg bis 1% Pro, Sachwerte bis 1% Pro, niedriger, elektrische Werte dagegen durchweg fest, besonders Schudert, die 1% Pro, über gefehlt gefragt wurden. Straßenbahn und Dynamit ruhig. Der Kalliope Markt war ruhig, ebenso der Kolonialmarkt, South West fest 38 + 9 d. Am fremdbanklichen Rentenmarkt tendierten Kullen wieder recht fest auf günstige Entscherteide aus dem Heimatland. Russische Prioritäten liefen bei gestärktem Kurse. 1900er Kullen gewannen 20 Pf. Zinsenlose Kullen dagegen schwächer, heimische Anlagereise durchweg 10 Pf. niedriger. Apros Sachjen 83,80. In der dritten Reihenfolge wurde die Haltung allgemein fester, als nach London sich niedriger stellte, aus London der Privatmarkt bis 1% Pro, niedriger gemeldet wurde und gerüchelt wurde, daß die Bank von Frankreich dem englischen Geldmarkt noch zur Verfügung stellen werde. Lebhaft wurden Hanse bei steigenden Kursen umgelegt.

Der Kalliope Markt war wiederum nicht einheitslich. ...

Der Kalliope Markt war wiederum nicht einheitslich. ...

Der Kalliope Markt war wiederum nicht einheitslich. ...

Der Kalliope Markt war wiederum nicht einheitslich. ...

Der Kalliope Markt war wiederum nicht einheitslich. ...

Der Kalliope Markt war wiederum nicht einheitslich. ...

Der Kalliope Markt war wiederum nicht einheitslich. ...

Der Kalliope Markt war wiederum nicht einheitslich. ...

Der Kalliope Markt war wiederum nicht einheitslich. ...

Der Kalliope Markt war wiederum nicht einheitslich. ...

Der Kalliope Markt war wiederum nicht einheitslich. ...

Bank- und Geldwesen.

Ständiger Terrain-Vereins-Vorstand am 24. Mai. Die heutige Generalversammlung genehmigte einstimmig sämtliche Punkte der Tagesordnung. Für ein durch Toll ausgeführtes Auflichtstatistik wurde Herr Max Guttmann einstimmig gewählt. Am neuen Jahre sei ein größerer Erfolg zu erwarten. Am neuen Jahre sei ein größerer Erfolg zu erwarten. Am neuen Jahre sei ein größerer Erfolg zu erwarten.

Berg- und Hüttenwesen. Rheinische Bergbau- und Hüttenwerke Aktiengesellschaft (Niedersteine Hütte) in Duisburg. Der Aufsichtsrat schlägt der auf den 20. Juni einberufenen Generalversammlung vor, den ersten kleinen Reingewinn zu Verteilungen zu verwenden. Eine Dividende gelangt somit wieder nicht zur Verteilung. In Punkt 4 der Tagesordnung "Genehmigung zum Verkauf von Bergrechten" hien mit, daß es sich dabei um alte Erzkügel an der Ruhr handelt, die von der Gesellschaft schon seit mehreren Jahrzehnten ausgebeutet wurden und nun teilweise an die Firma Krupp-Essen übergegangen sind.

Werkzeugmaschinen- und Feinmechanik Bergwerk Aktiengesellschaft in Brühl. Der Aufsichtsrat beantragt eine Dividende von wieder 15 Pf. Die Abschreibungen betragen 154 000 (187 479) A und der Reingewinn 302 870 (285 105) A.

Mechanische Zettelmüllerei und Weberei in Bonn a. Rh. Die Generalversammlung lehnte die Dividende auf 6% (10) Pro ab. Der Geschäftsbericht bemerkt, die Absatzverhältnisse für Untergewerbe seien im verflossenen Jahre unbefriedigend gewesen und es liege keine Veranlassung vor, den neuen Geschäftsjahr mit rosigem Hoffnungen entgegenzusehen.

Verschiedene Gesellschaften. Otto Müller Aktiengesellschaft in Berlin (Fabrik für Petroleum- und Gasglühbirnen). Die Generalversammlung lehnte die Dividende auf 7 Pro ab. Für 1910 liegen nach Mitteilung des Vorstandes Aufträge im gleichem Umfang wie im vergangenen Jahre vor. Der Vorstand schlägt vor, die Dividende auf 7 Pro zu erhöhen und für das laufende Jahr ein befriedigendes Ergebnis zu erwarten ist.

Bayerische Deutsche Nadelwerke in Schwere. Die im letzten Geschäftsjahre die Ergebnisse eine erhebliche Erhöhung der Dividende, die im Vorjahre 14 Pro betrug, jedoch dürfte der Aufsichtsrat zu dem Beschluß kommen, über den Satz von 16 Pro, nicht hinauszugehen.

Bayerische Portland-Zement-Aktiengesellschaft, Büren in Westfalen. Der Aufsichtsrat schlägt eine Dividende von 5 Pro (wie i. V. J.) vor.

Deutsche Nadelwerke Aktiengesellschaft, Kattowitz. Die Generalversammlung wurde die Dividende auf 6% Pro, festgesetzt.

Wäpeler Holz, Aktiengesellschaft, Rabel i. W. In der außerordentlichen Generalversammlung wurde der Antrag des Aufsichtsrates auf Erhöhung des Aktienkapitals um nom. 600 000 A durch Ausgabe von 600 Stück neuen Aktien einstimmig angenommen, von denen 300 Stück zu 100 Pro, gegeben werden.

Die Penzance-Dampfschiffahrt. 11 Millionen Dollars mit einer 4pro. Verzinsung auf 10 Jahre ausgestattete Zertifikate.

Verbände. In der zu heute einberufenen Generalversammlung des neuen Kalliopeverbandes waren etwa 140 Vertreter erschienen. Nicht vertreten waren diejenigen Werte, die außerordentliche Versammlungen gehalten haben und dem neuen Kalliopeverband nicht angehören. Es lag der Vertrag des Scheinens Zirkulars Komplex vor, den der Verleger eingehend besprach und besonders auf die durch das Kalliope notwendig gewordenen Veränderungen hinwies. Die Verhandlung wird sich voraussichtlich auf mehrere Tage erstrecken. Die Forderungen der Scheinfabrik scheint man als berechtigt anzuerkennen zu wollen.

Zahlungseinstellungen usw. Der Kassier Bremer-Hütte in Stolzenau ist nicht mehr. ...

Weitere Handelsnachrichten 4. Seite des Hauptblattes.

Warenmärkte. Weizen. ...

Getreide. ...

Wolle. ...

Leinwand. ...

Seiden. ...

Wachs. ...

Leipziger Produktenbörse. Weizen, ...

Getreide. ...

Wolle. ...

Leinwand. ...

Seiden. ...

Wachs. ...

Öle. ...

Zucker. ...

Kaffee. ...

Teer. ...

Wäpeler Holz. ...

Wäpeler Holz. ...

Wäpeler Holz. ...

Wäpeler Holz. ...

Wäpeler Holz. ...

Wäpeler Holz. ...

Wäpeler Holz. ...

Wäpeler Holz. ...

Wäpeler Holz. ...

Wäpeler Holz. ...

Neueste Kursberichte.

Table with multiple columns showing stock prices for various companies and sectors like 'Staatspapiere', 'Bankaktien', 'Industriegewerbe', etc.

Staatspapiere. ...

Bankaktien. ...

Industriegewerbe. ...

Transportwesen. ...

Wäpeler Holz. ...

Wäpeler Holz. ...

Wäpeler Holz. ...

Wäpeler Holz. ...

Wäpeler Holz. ...

Wäpeler Holz. ...

Wäpeler Holz. ...

Wäpeler Holz. ...

Leipziger Kurse vom 24. Mai.

Table of Leipzig stock market prices, including sections for Deutsche Fonds, Anst. Eisenb.-Akt., and Oblig. v. Industrie- u. Handelsges.

Table of Leipzig stock market prices, including sections for Anst. Eisenb.-Akt., Anst. Eisenb.-Prior.-Obl., and Anst. Eisenb.-Akt.

Table of Leipzig stock market prices, including sections for Anst. Eisenb.-Akt., Anst. Eisenb.-Prior.-Obl., and Anst. Eisenb.-Akt.

Table of Leipzig stock market prices, including sections for Anst. Eisenb.-Akt., Anst. Eisenb.-Prior.-Obl., and Anst. Eisenb.-Akt.

Vertical text on the right side of the page, possibly containing exchange rates or other market information.

Berliner Kurse vom 24. Mai.

Table of Berlin stock market prices, including sections for Deutsche Fonds, Anst. Eisenb.-Akt., and Anst. Eisenb.-Akt.

Table of Berlin stock market prices, including sections for Anst. Eisenb.-Akt., Anst. Eisenb.-Prior.-Obl., and Anst. Eisenb.-Akt.

Table of Berlin stock market prices, including sections for Anst. Eisenb.-Akt., Anst. Eisenb.-Prior.-Obl., and Anst. Eisenb.-Akt.

Table of Berlin stock market prices, including sections for Anst. Eisenb.-Akt., Anst. Eisenb.-Prior.-Obl., and Anst. Eisenb.-Akt.

Vertical text on the right side of the page, possibly containing exchange rates or other market information.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6. Empfehlung der Bank für den An- und Verkauf von Wertpapieren...



Wir führen Wissen.